

Liebe Schülerinnen und Schüler der Klasse _____,

hoffentlich habt Ihr schöne Ferien verlebt. Sicherlich seid Ihr besonders auf Eure neuen Lehrer und Fächer gespannt. Ich freue mich schon darauf, in diesem Schuljahr bei Euch das Fach Französisch zu unterrichten. **Da ich mit Euch im Unterricht möglichst gar nicht Deutsch sprechen möchte, gebe ich Euch manchmal schriftliche Informationen in deutscher Sprache. Diese lest Ihr dann bitte gemeinsam mit Euren Eltern. Also zeigt diesen Brief bitte auch Euren Eltern.**

Während des Unterrichts sprechen wir nur Französisch, weil wir an unserer Schule versuchen, Euch die französische Sprache ein wenig wie eine Muttersprache beizubringen. Ihr könnt Euch natürlich nicht daran erinnern, wie Ihr Deutsch gelernt habt, weil Ihr noch sehr klein wart, aber versucht manchmal daran zu denken, wie normal es für Euch war, dass Ihr viele Dinge, die Eure Eltern zu Euch gesagt haben, nicht direkt verstanden habt. Ihr habt Euch am Klang der Sprache und an der Stimme Eurer Eltern erfreut und erst nach und nach wirklich begriffen, was man Euch sagt. Dann hat es eine weitere Zeit gedauert, bis Ihr auch aktiv die Wörter und Sätze wiederholen konntet, die Ihr gehört habt.

Nun habt Ihr natürlich den Vorteil, dass Ihr schon sprechen und somit viel schneller das Gehörte auch selbst verwenden könnt – **direkt ab der ersten Französischstunde**. Manchmal werdet Ihr sofort verstehen, was die französischen Wörter und Sätze bedeuten, manchmal werdet Ihr aber vielleicht auch ein wenig geduldig sein müssen, weil es einige Zeit dauert, bis Ihr versteht, was Ihr hört und spricht. **Es lohnt sich, diese Momente auszuhalten und darauf zu vertrauen, dass wir die Dinge so oft wiederholen, dass jede(r) begreift, worum es geht, die Aussprache sicher lernt und Spaß an der Sprache finden kann.**

Damit dieser Spaß Euch lange erhalten bleibt und Ihr vor allem auch eine gute Aussprache entwickelt, werden wir **in den ersten Wochen gar nicht lesen oder schreiben** (so wie Ihr als Kleinkinder auch nicht versucht habt, Geschriebenes zu verstehen). Wir werden viel sprechen und nachsprechen, zählen lernen, kleine Dialoge üben, französische Lieder singen und ohne Verwendung des Buches Teile der ersten Lektionen des Buches mündlich behandeln. In diesen Wochen werdet Ihr deshalb nur wenige Hausaufgaben für das Fach Französisch machen müssen.

Umso wichtiger ist es, dass Ihr das, was zu tun ist, genau und gründlich macht und dass Ihr vor allem **im Unterricht aufmerksam zuhört, Euch ganz viel beteiligt und den Mut habt, Fehler zu machen, damit Ihr spüren lernt, wie es richtig klingt.**

Bitte sprecht mit Euren Eltern, ob es ihnen möglich ist, die passende **Schüler-CD zum Lehrwerk** zu beschaffen. Es ist auf jeden Fall eine Hilfe, wenn Ihr die CD zum mündlichen häuslichen Üben zur Verfügung habt. Die Anschaffung ist aber nicht verpflichtend und es ist natürlich auch ohne die CD möglich, dem Unterricht zu folgen.

Bitte besorgt bis zum (Datum) folgende Arbeitsmaterialien:

- 1 Vokabelheft DIN A4 mit **3 Spalten¹** (Farbe „rot“)
- 1 Schnellhefter (Farbe „weiß“, für die Kopien, die ausgegeben werden)
- 1 DIN A4 – Heft (Farbe „blau“, liniert und mit Rand [für Hausaufgaben, Tafelbilder, Grammatikregeln, Übungen])
- 1 Klassenarbeitsheft (Farbe „schwarz“, liniert und mit Rand)
- Schere, Füller, Bleistift, Klebestift, Buntstifte (Ab sofort bitte immer, wenn wir Französisch haben, komplett mitbringen!)

Bitte beschriftet alle Hefte, bevor Ihr sie mit in die Schule bringt. Es ist ganz wichtig, dass Ihr die Blätter, die ich Euch gebe, direkt in Euren weißen Schnellhefter heftet, weil Ihr sie immer wieder zur Hand haben müsst. Wenn Ihr beim Packen der Schultasche an die französische Flagge denkt (blau, weiß, rot), habt Ihr immer alle Hefte dabei, die Ihr für das Fach Französisch braucht.

Hausaufgaben:

- zu (Datum): Versucht das Frankreichquiz zu lösen. Mit ein wenig Nachschlagen oder Fragen könnt Ihr alle Antworten finden. Hilfen: Lexikon, Atlas, Internet, Eltern/Geschwister. Macht Euch bitte keinen Stress, wenn Ihr nicht alles herausfindet. Das ist nicht schlimm!
- zu (Datum): Gestaltet ein schönes Deckblatt für Euren weißen Schnellhefter, indem Ihr auf jeden Fall die Umrisse Frankreichs (gern mit einigen Städten und Flüssen), die französische Flagge und andere Dinge zeichnet/malt, die Ihr mit Frankreich verbindet und die typisch für Frankreich sind. Ich bin mir sicher, dass Euch außer dem Eiffelturm und Baguette noch weitere Bildelemente einfallen. Viel Spaß dabei!

Bon courage et à bientôt ! ☺

P.S.: Noch ein Hinweis an die Eltern: Bitte unterstützen Sie Ihre Kinder in den ersten Wochen organisatorisch (Besorgen des Materials, Kontrolle der Heftführung) und indem Sie sich einfach mal anhören, was Ihr Kind schon sprechen/singen kann etc. Elterliche Hilfe beim Lernen ist im Moment nicht erforderlich, **die häusliche Verwendung des Lehrwerkes wäre sogar kontraproduktiv**. Geben Sie Ihrem Kind das Gefühl, dass Sie die Methode, noch nicht zu lesen und zu schreiben, unterstützen – auch wenn Ihnen manchmal Zweifel kommen sollten. **Spätestens kurz vor den Herbstferien werden Sie sehen: Es lohnt sich!**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und viele Grüße

Eure/Ihre Fachschaft Französisch und Herr/Frau _____

¹ Da in die dritte Spalte später Sätze (aus dem Vokabelanhang) oder individuelle Merkhilfen geschrieben werden, ist es wichtig, dass ein DIN-A4-Heft gekauft wird, weil die Spalten bei DIN-A5-Heften recht schmal sind. Ein zweiseitiges Vokabelheft hilft uns ebenfalls NICHT weiter. Notfalls lieber länger suchen und das Heft nachzeigen!

Praktische Umsetzung

I. Möglicher Ablauf einer ersten Französischstunde (Doppelstunde)

- Einstieg: Refrain eines Liedes wird isoliert präsentiert (2x)
- L. spricht Vers für Vers den Refrain vor, lässt ihn mehrfach nachsprechen, dann auswendig (gemeinsames Auswendiglernen); dann zwei Verse zusammen etc.
- gesamtes Lied präsentieren, Schüler*innen setzen bei Refrain mit ein (Versuch mitzusingen)
- Mitsingen des Refrains kann auch Hausaufgabe sein (bei Video mitsingen – aber nicht den Text suchen und ablesen!)
- Auf Deutsch im Stuhlkreis: „Wer war schon einmal in französischsprachigen Ländern? Wo?“ – „Was wisst ihr über Länder, in denen Französisch gesprochen wird?“ – „Welche französischen Wörter kennt ihr schon, weil sie z.B. auch im Deutschen Verwendung finden?“ – Impulse: „Denkt mal an den Bereich des Essens.“ o.ä. – „Kennt ihr einen französischen Fußballer, der in der deutschen Bundesliga spielt?“ u.ä.
- Kurze Erläuterung des grundsätzlichen methodischen Vorgehens (zunächst fragen, was die Schüler*innen aus dem Elternbrief bereits wissen): Umgang mit der deutschen Sprache; *boîte à gages*; Mündlichkeit etc. – Wesentliches aus dem Elternbrief mit Schüler*innen besprechen; „Sprechen wie die Franzosen/Französinen“ als Ziel ausgeben – motivieren!
- Französische Phase: Handlungssituation „Treffen einer unbekanntem französischen Person“ (Einführen von *bonjour*; *bonsoir*; *salut*; *je m'appelle*; *et toi?*; *au revoir*; *salut* etc.)
- Sehr häufiges Nachsprechen der neuen Wörter (im Chor, im Gespräch mit einzelnen Schüler*innen, im Gehen etc.)
- *la bise* einführen (Handlungssituation auf „Begrüßung einer bekannten Person“ erweitern)
- Omniumkontakte zur Festigung (incl. *bise*)
- Mit Ball im Plenum (wegen Korrekturmöglichkeit für Aussprache – sehr genau korrigieren, bis es wirklich „französisch“ klingt, wiederholt im Chor nachsprechen lassen); Jungen werfen grundsätzlich zu Mädchen und umgekehrt (dadurch Mischung; *garçon* und *filles* werden beiläufig erlernt)
- Begrüßung in Partnerarbeit
- Zahlen von 1-12 als Vorbereitung auf die Frage nach dem Alter in der kommenden Stunde (Ziffern an Tafel oder auf Karten o.ä.): vorwärts zählen, rückwärts zählen, auf einzelne Zahlen zeigen, gehörte Zahlen als Ziffern notieren lassen, von 1-12 zählen

- Spiel: Schüler*innen müssen aufstehen, wenn die Lehrkraft oder ein*e Schüler*in zählt und eine Ziffer fehlt
- Jede*r Schüler*in darf einen französischen Namen auswählen (dies ist das einzige Mal im Vorkurs, dass die Schüler*innen beim Vorlesen der Namen durch die Lehrerin Schrift und Aussprache verknüpft sehen; Namensschilder schreiben; ab sofort nur noch französische Vornamen verwenden)
- Im Stehen: Körperteile benennen (auf diese zeigen), dann Imperative ausführen lassen (Ausführung während des Sprechens vormachen: z.B. *Croisez les bras. Serrez la main à votre voisin*e. Levez les bras. Baissez la tête. Sautez sur un pied – sur l'autre [...]*)
 - Später zeigen dann bei der Nennung der Körperteile nur noch die Schüler*innen auf die Körperteile und führen die Befehle aus, ohne dass die Lehrkraft pantomimisch zeigt, was zu tun ist.

Abschluss: Noch einmal gemeinsam das ausgewählte Lied singen.

II. Weitere Aktivitäten für die ersten Wochen (thematisch geordnet, nicht chronologisch)

1) Phonetik

Diskriminationsübungen (Laute heraushören): vor allem für die Nasallaute (drei Vornamen stehen für die Nasale: *Manon, Fabian, Valentin* mit den entsprechenden drei Lautschriftzeichen [ɔ̃], [ɑ̃] und [ɛ̃] oder man fügt jeweils eine kleine Zeichnung mit der typischen Mundstellung hinzu):

- a) Die Lehrkraft nennt 12 Wörter mit diesen Nasalen und die Schüler*innen tragen die Ziffern (1-12) in einer Tabelle in die Spalte des jeweils gehörten Nasals ein.
(siehe Klassenarbeitsvorschlag)
- b) Die Schüler*innen haben eine blaue, eine weiße und eine rote „Abstimmungskarte“ auf dem Tisch liegen. Jede Farbe steht für einen der drei Nasale. Die Schüler*innen müssen die Karte des Lautes hochhalten, den sie gehört haben (Namen an der Tafel zur Orientierung mit Farbkarten in Beziehung setzen).
- c) Die Lehrkraft nennt mehrere Wörter mit gleichen Nasallauten nacheinander, mischt aber EINEN anderen Nasallaut darunter. Die Schüler*innen müssen aufzeigen oder aufstehen, sobald sie den *intrus* herausgehört haben.

2) Intonation

- einfache Fragestrukturen

z.B. wenn man etwas nicht verstanden hat > *Pardon?*

z.B. wenn man sich nicht an den französischen Namen eines Mitschülers erinnert > *C'est qui?* (leichter als *Quel est ton/son nom français?*)

- Präpositionen und die Fragen *Où est ...?* sowie *Qu'est-ce qu'il y a dans/derrière ... ?*

3) Lexik

- Zahlen
 - a) Zahlen von 1-10 als Rap wiederholen (*Un, deux trois, je m'appelle Benoît ; quatre, cinq, six et moi, c'est Alice ; sept et huit, tu t'appelles Judith ; neuf et dix, et toi, c'est Yanis !*)
 - b) Zahlen mit *Un kilomètre à pied, ça use, ça use* wiederholen (*Les choristes*)
 - c) Spielerisches Einführen der Zahlen bis 100 (als Vorbereitung für die Angabe der Telefonnummer):
 - zunächst rezeptiv üben (Die Lehrkraft nennt die Zahl, die Schüler*innen schreiben sie in Ziffern auf.)
 - in Zehnerschritten vorwärts und rückwärts aufsagen, nachsprechen etc.
 - Rechenaufgaben durchführen lassen (*plus, moins, égal* einführen)
 - Hilfen bieten (z.B. für 80 die Hilfe 4 x 20 an die Tafel schreiben)
 - die Zehnersprünge mit den Ziffern 21, 31, 41, etc. isoliert üben
- Uhrzeit [Spieluhr]

Schwierigkeitsgrad langsam steigern: *Il est quelle heure ?* Zunächst nur *Il est une heure. Il est deux heures...* Später dann *Il est une heure et quart...* Wenn diese Strukturen gefestigt sind, können zu einem späteren Zeitpunkt die restlichen Uhrzeitangaben wie etwa *Il est deux heures moins vingt.* folgen.
- Wochentage

z.B. um das Ritual *On est quel jour aujourd'hui ? Aujourd'hui, on est ...* einführen zu können
- Klassenzimmervokabular in Kombination mit dem bestimmten/unbestimmten Artikel

Bilder oder reale Gegenstände verwenden; jeweils in doppelter Ausführung bereithalten, um auch den Artikel im Plural einführen zu können; zunächst als Vokabel mit unbestimmtem Artikel einführen *Qu'est-ce que c'est ? C'est un stylo. C'est une trousse.* Dann in der Klasse an realen Gegenständen den bestimmten Artikel einführen (*C'est le stylo de Fabian. C'est la trousse de ...*)

➤ Bilden erster Sätze im Plural unter Verwendung des unbestimmten und bestimmten Artikels im Plural: *Ce sont des stylos. Ce sont les stylos de Fabian.*

Wichtig:

Zu Beginn die Anzahl der Wörter, die man einführt, stark begrenzen (Sicherheit motiviert):
z.B. *un ordi(nateur), un stylo, un classeur, un crayon, un tableau, un garçon, une fille, un livre, un feutre, un surligneur, un cahier, une table, une chaise, un*e professeur, une trousse, une porte, une fenêtre, une gomme* (als Merkhilfe sind die Bilder der Wörter mit männlichem und weiblichem Artikel zunächst farblich unterschiedlich markiert, später nicht mehr)

- Diese Wörter sehr häufig wiederholen (im Plenum, als Vokabelschlange, in PA etc.)
- Weitere Übungen immer mit diesen Wörtern (also auch z.B. bei der Einführung der Präpositionen)
 - mit Handpuppe, die sich unter dem Tisch, auf dem Stuhl, im Rucksack etc. befindet
 - mit einem Karton, in den vor den Augen der Schüler*innen Gegenstände aus dem Klassenzimmer gelegt werden, die dann zu benennen sind.
- Erweitern und Umwälzen des Klassenzimmervokabulars
 - z.B. durch eine Vokabelschlange mit Bildern (Die Klasse stellt sich in zwei Gruppen à zwei Reihen auf, so dass jeweils zwei Schlangen direkt nebeneinander stehen; ein *mini-prof* (Muttersprachler*in / sehr gute*r Schüler*in) zeigt jeweils den beiden vorne stehenden Schüler*innen*in ein in DIN-A4-Größe kopiertes Bild aus dem bereits eingeführten Klassenzimmervokabular; wer zuerst das Wort mit korrektem Artikel nennt, bekommt einen Punkt für seine Gruppe und beide Schüler*innen stellen sich hinten an.)

4) Grammatik

4.1. Pronomen

- Personalpronomen zur Vermeidung der Wiederholung von Vornamen
C'est Pierre. Il est sympa. C'est Élodie. Elle est sympa. / C'est Antoine. Il va mal. C'est Alexia. Elle va bien. > Smileykarten für Gemütslage verwenden)
- Possessivbegleiter in der 1. und 2. Person zum Vorstellen der eigenen Familie und zum Nachfragen: anhand von Fotos, welche die Schüler*innen mitbringen (auch Zeichnungen zulassen!)
C'est qui ? C'est ton frère ? Oui, c'est mon frère. Non, c'est mon cousin. Etc.– (Achtung! Familienstrukturen bedenken: *demi-frère, demi-sœur* u.ä.)

4.2. Verbkonjugation

- Konjugation von *être* und *avoir* üben (mit Bewegungen im Stehen – Bewegungen sind die Basis für alle weiteren Konjugationen später) und in Minisätzen anwenden (*J'ai un sac à dos. Nous avons deux chiens.*)
- Imperative aufgreifen mit dem Spiel *Julien a dit* (die Befehle dürfen nur ausgeführt werden, wenn die Lk – oder auch ein muttersprachlicher S. – vorab *Julien a dit* sagt)

4.3. Syntax

- Auswendiglernen eines für Rollenspiele geeigneten kurzen Lektionstextes aus dem später einzuführenden Lehrwerk z.B. *Salut, ça va ? / La récréation (Á plus! 1 Nouvelle édition: 12 / 16)* oder *Salut ! / Ça va ? / Moustique et Malabar (Découvertes Série jaune 1: 8 / 9 / 16 / 17)*
- Weitere Begegnungssituationen bewältigen lernen
z.B. „jemanden vorstellen“: *Voilà ...; C'est ...; Il/Elle est dans ma classe.* oder „sich

entschuldigen“: *Je suis désolé(e); pardon; ...*)

- Kontinuierliches Erweitern der Fragen und Antworten für den Dialog (Lernaufgabe einer jeden Unterrichtsstunde und Gegenstand der mündlichen Lernerfolgskontrolle am Ende des Vorkurses)

Je m'appelle ... Et toi, tu t'appelles comment ?

Ça va ? – Ça va très bien, merci. / Ça va bien. / Comme ci comme ça. / Ça va mal. (mit Emoticons)

Tu as quel âge ? – J'ai ... ans. – Et toi ? ...

Tu habites où ? – J'habite à Bonn en Allemagne. Et toi ? – Moi aussi.

Tu as des frères et sœurs ? – Oui, j'ai un frère, deux frères, une sœur ... / Non.

Quel est ton numéro de téléphone ? – Mon numéro, c'est le ... (nach Einführung der Zahlen bis 100 die Telefonnummer in „Zehnerzahlen“ nennen lassen)

Qui est-ce ? / C'est qui ? – C'est Pauline. Elle est dans ma classe.

Où est Théo (Handpuppe) ? – Il est sous la table.

(Beliebig je nach Lerngruppe erweiterbar – hier auch quantitative Differenzierung möglich, wenn „der Speicher“ bei manchen Schüler*innen einfach „voll“ ist.)

- Korrekturen durch Schülerinnen und Schüler anbahnen – „Rufzeichen“ einführen

In Phasen, in denen es um sprachliche Korrektheit geht, Karte mit Rufzeichen als Signal hochzeigen lassen, wenn man als Schüler*in z.B. einen Aussprachefehler hört.

So gewöhnen sich die Schüler*innen frühzeitig daran, Mitverantwortung für Korrekturen zu übernehmen.

- pas de (inkl. Gedächtnistraining) Die Lehrkraft legt vor den Augen Dinge in einen Karton und fragt dann: L: *Est-ce qu'il y a un crayon dans le carton ?* S: *Oui, il y a un/deux crayon(s).* L: *Est-ce qu'il y a une fille dans le carton ?* S: *Non, il n'y a pas de fille.*

5. Alphabet – Übergang zur Schriftsprache

L'alphabet français – den Übergang zum Buchstabieren von Wörtern und Schreiben vorbereiten

III. Lernerfolgskontrolle

- Kompetenzen: Hörverstehen und Sprechen
- 1. Teil (schriftlich): siehe unten
- 2. Teil (mündlich): Vorspielen eines Dialogs aus den auswendig gelernten Versatzstücken

Unentbehrlich ist das Wiederholen aller bereits gelernten Strukturen in JEDER Stunde! Außerdem lernen die Schüler*innen in JEDER Stunde etwas Neues, weil dies die Motivation

aufrechterhält. Der eigenen Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Erstellen Sie IHREN persönlichen Vorkurs in Ihrer Fachschaft!

Interrogation écrite n°1 (Teil 1 : Hörverstehen) classe: / nom:

1. Schreibt die französischen Zahlen, die Ihr hört, als Ziffern auf.

a) b) c) d) e)
 f) g) h) i) j) _____/10

2. Schreibt die auf Französisch buchstabierten deutschen Wörter auf die Linien (pro Strich einen Buchstaben).

a) _____ b) _____
 c) _____ d) _____
 e) _____ f) _____
 _____/12

3. Ordnet die Wörter, die Ihr hört, der Spalte mit dem passenden Nasallaut zu und notiert die zum Wort gehörende Ziffer im richtigen Feld.

Manon	Valentin	Fabian

4. Wie spät ist es? Schreibt die Uhrzeit digital auf.

a) b) c) d)
 e) f) g) h)

5. Was hört Ihr? Schreibt auf Deutsch auf, was Ihr verstanden habt.

a)
 b)
 c)
 d)

e)

_____/15

**6. Schreibt diese Aufgabe bitte ins Heft. Welche Redeabsicht wird verfolgt?
(Name? Telefonnummer? Geschwister? Wohnort? Uhrzeit? Schreibung? Alter?
Wer? Was? Befinden gut? Befinden schlecht? ...)**

Schreibt immer „Frage“ oder „Antwort“ und die Redeabsicht auf.

_____/10

Bonne chance! ☺

1. Schreibt die französischen Zahlen, die Ihr hört, als Ziffern auf.

- a) 25 b) 99 c) 212 d) 16 e) 666
f) 81 g) 309 h) 62 i) 115 j) 18

2. Schreibt die auf Französisch buchstabierten deutschen Wörter auf die Linien (pro Strich einen Buchstaben).

- a) Schwertschlucker b) Jammerlappen c) Warmwasserversorgung
d) Verjüngungskur e) Gänsebraten f) Änderungsschneiderei

3. Ordnet die Wörter, die Ihr hört, der Spalte mit dem passenden Nasallaut zu.

Manon	Valentin	Fabian
1) ton	4) cinq	2) chance
3) montagne	6) quinze	8) grand
5) Lyon	7) Tintin	9) comment
10) blond		

4. Wie spät ist es? Schreibt die Uhrzeit digital auf.

- a) 8.15 b) 4.20 c) 10.45 d) 16.40
e) 1.30 f) 11.05 g) 9.55 h) 12.10

5. Was hört Ihr? Schreibt auf Deutsch auf, was Ihr verstanden habt.

- a) La gomme est sous le cahier.
b) La fille est derrière le tableau.
c) Le feutre de Sophie est sur le classeur.
d) La chaise est devant la fenêtre.
e) Le livre et le stylo sont dans le sac à dos de Mme Schoppe.

**6. Schreibt diese Aufgabe bitte ins Heft. Welche Redeabsicht wird verfolgt?
(Name? Telefonnummer? Geschwister? Wohnort? Uhrzeit? Schreibung? Alter?...)**

- a) Frage: Geschwister f) Frage: Was ist das?
b) Frage: Alter g) Frage: Wer ist das?
c) Aussage: Telefonnummer h) Aussage: Befinden schlecht

- d) Frage: Schreibung
- e) Aussage: Wohnort
- i) Frage: Uhrzeit
- j) Frage: Name

[Dies sind die Ergebnisse, welche von den Schüler*innen notiert werden müssen. Die Lehrkraft spricht (jeweils mit einer Wiederholung) die entsprechenden französischen Sätze:

- a) *Tu as des frères et des sœurs ?*
- b) *Tu as quel âge ? usw.]*